



5 *Goldene Regeln*

Einrichten wie die Profis!.

INTERIOR DESIGNS

Damit machst du jeden Raum zur Wohlfühloase!



TUTORIAL

DIE 5 GOLDENEN REGELN ZUR HARMONISCHEN RAUMWIRKUNG

Mit Symmetrie und Balance zum perfekten Arrangement

Viele sagen, dein Zuhause ist dort, wo dein Herz sich wohlfühlt.

Also vielleicht gar kein Ort, vielleicht ist dein Zuhause ja auch bei den Menschen, die du liebst.

Das mag stimmen.

Aber sollte es nicht auch einen festen Ort geben, den wir unser Zuhause nennen können?

Ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen, an dem man sich nach einem stressigen Arbeitstag entspannen kann, an dem man gerne Freunde bringt, an dem man Momente des Glücks teilen kann?

Dein Zuhause spiegelt dich wieder.

Es verrät viel über dich und deinen Charakter, deinen Stil und deine Bedürfnisse.

Schenken wir deinem Zuhause also Aufmerksamkeit und sorgen dafür, dass du dich dort wohlfühlst und dich selbst darin wiedererkennst.

Wir zeigen dir, wie du dein Wohlfühlzuhause generieren kannst, ohne dass du viel Geld, Zeit oder Kreativität besitzen musst.

Wir beschäftigen uns mit den 5 goldenen Regeln:

- ✓ Symmetrie und Asymmetrie
- ✓ Streckung und Verlängerung
- ✓ Balance
- ✓ Proportionen
- ✓ Mittelpunkte

Am Ende dieses Artikel kannst du dich stilsicher in deiner Wohnung verwirklichen und

Die 5 goldenen Regeln kompetent umsetzen.

Mit deinem Know-How schaffst du dir dein Zuhause so, dass du dich in deinen 4 Wänden optimal wohlfühlst!





1. GOLDENE REGEL

Durch Symmetrie und Asymmetrie Schönheit schaffen

SYMMETRIE

Sorgt für Ruhe und Ausgewogenheit.

Symmetrie entsteht, wenn du an gegenüberliegenden Seiten etwas Gleiches hast.

Du kannst Symmetrie also ganz einfach mit Möbeln, Leuchten, Dekoration, Kissen und anderer Einrichtung erschaffen.

Identische Gegenstücke verhelfen dir somit schnell zu einer Symmetrie.



Auch wenn dir symmetrische Anordnungen erst einmal herausfordernd erscheinen, lassen sie sich ganz dezent und einfach in deinen Raum einbauen.

Du kannst ganz leicht mit zwei gleichen Sesseln eine Symmetrie schaffen, auch wenn der Rest nicht symmetrisch ist.

Auch mit kleinen Symmetrien kann man den Raum harmonischer wirken lassen.

Wichtig ist aber, dass es Symmetrien zu finden gibt. Ansonsten kann der Raum unruhig, nicht durchdacht und ungemütlich wirken.

Wenn du nun Symmetrien geschaffen hast, solltest du dich den Asymmetrien zuwenden. Wie auch ein menschliches Gesicht kann ein Raum fast perfekt symmetrisch sein- schön und interessant wird er aber erst richtig, wenn man die kleinen Asymmetrien entdeckt.

ASYMMETRIEN

solltest du in deinem Raum anwenden, um Wohnlichkeit, Gemütlichkeit und Ruhe auszustrahlen.

Asymmetrien entstehen dadurch, dass etwas auf der anderen Seite nicht gleich ist.

Es ist nun aber sehr wichtig, die Asymmetrien nur unterschwellig und nicht zu offensichtlich, also dezent, fast unbemerkt einzubauen.

Asymmetrien, die sehr auffällig sind, solltest du nach Möglichkeit nur in großen Bereichen einbauen, in denen die Symmetrie überwiegt.

Inszeniere Symmetrie, breche sie aber mit kleinen Asymmetrien.

Wie bereits im oberen Bild dargestellt, ist in folgendem linken Bild ein sehr symmetrischer Bereich durch die Anordnung einer Konsole und zwei Stehleuchten zu sehen. Auch die unscheinbare gegensätzliche Komposition der Dekoration auf der Konsole lässt den Raum interessanter wirken.

Asymmetrie spiegelt sich ebenfalls in der Kombination der Kissen auf der Couch wieder.



2. GOLDENE REGEL

Mit einem Mittelpunkt für Ruhe sorgen
Wie du einen Fokus erschaffen kannst

Jeder Raum benötigt einen Mittelpunkt.

Dieser sollte zentral liegen.

Er sollte als erstes wahrgenommen werden wenn man den Raum betritt.

Idealerweise liegt er genau in der Mitte deines Blickfeldes wenn du den Raum betrittst.

Zudem, aber nicht zwingend, sollte er sich auf Augenhöhe befinden.

Er strahlt die Ruhe und die Kraft des Raumes aus.

Es entsteht ein Fokuspunkt, der dem Raum eine Struktur verleiht.

Diese Struktur ist vergleichbar mit einer klaren „Aufmerksamkeitshierarchie“, die unter den Möbeln existiert.

Der restliche Raum tritt in den Hintergrund zurück und erhält sekundäre Aufmerksamkeit.

Mittelpunkte können Lampen, Möbel, Kunstwerke oder auch ein Architekturelement sein.

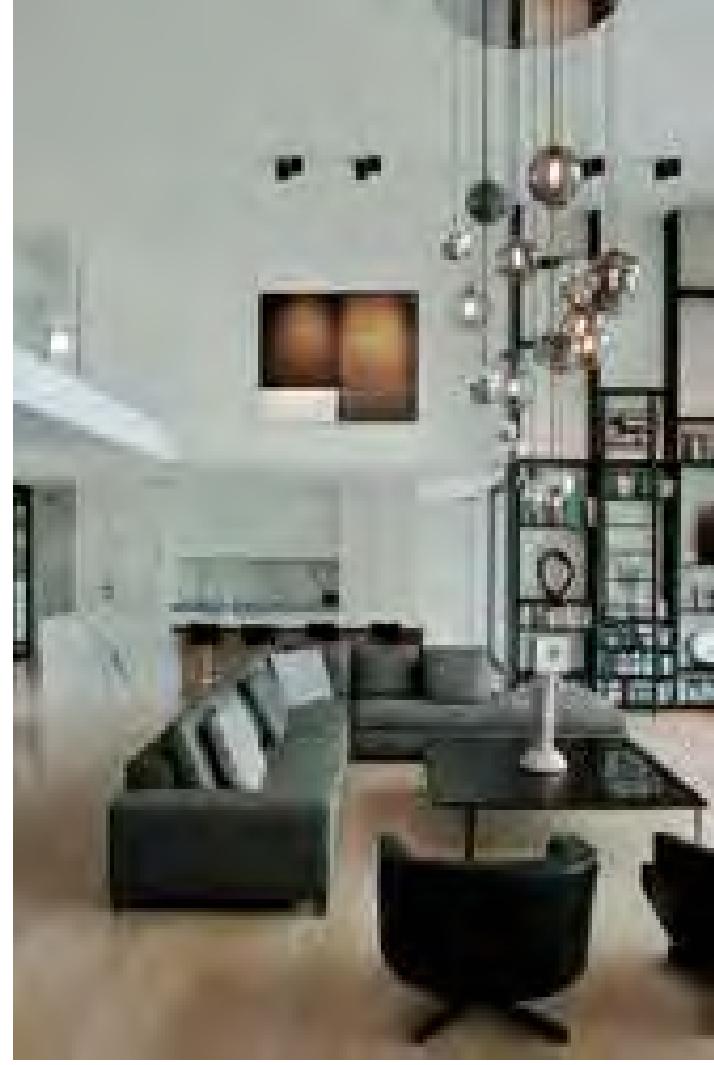
Lässt man den Blick schweifen, sollte er am Ende immer wieder

auf dem Mittelpunkt landen. Das heißt, dein Mittelpunkt sollte imposant, interessant oder abstrakt sein, damit er zu einem Eyecatcher wird.

Dein Mittelpunkt sollte immer dazu einladen, den Blick auf ihm verweilen zu lassen und man sollte sich immer, zu jeder Tageszeit daran erfreuen können.

Im linken Bild wäre dies klar die Pendelleuchte, die sich elegant von der Decke herabschwungt.

Dein Mittelpunkt muss nicht genau in der Mitte des Raumes liegen, wie sich hier erkennen lässt, allerdings sollte er zum Mittelpunkt des Raumes werden, falls dieser sich nicht zentral im Raum befindet.





TUTORIAL

3. GOLDENE REGEL

Optimale Räume durch optische Streckung und Verlängerung
Dein Weg zur optimalen Raumgröße

STRECKUNG

erreichst du, indem du vertikale Linien einsetzt, um einen kleinen Raum höher wirken zu lassen.

Wenn deine vertikalen Linien auffälliger sind, wirkt der Raum gestreckter.

Je kontrastreicher und/oder tiefer die vertikale Linien sind, desto höher erscheint dein Raum.

Sind die vertikalen Linien dezenter, wirkt der Raum zwar nicht höher, aber an den gewünschten Stellen gestreckter.

Streifen heißt nicht gleich klassische Blockstreifen- Streifen kannst du auch mit verschiedenen Materialien in Szene setzen, z.B. glänzend und Matt.

Auch bunt gemixte Streifen sind denkbar!

Magst du es eher dezent und unauffällig, kannst du auch mit Naturmaterialien arbeiten.

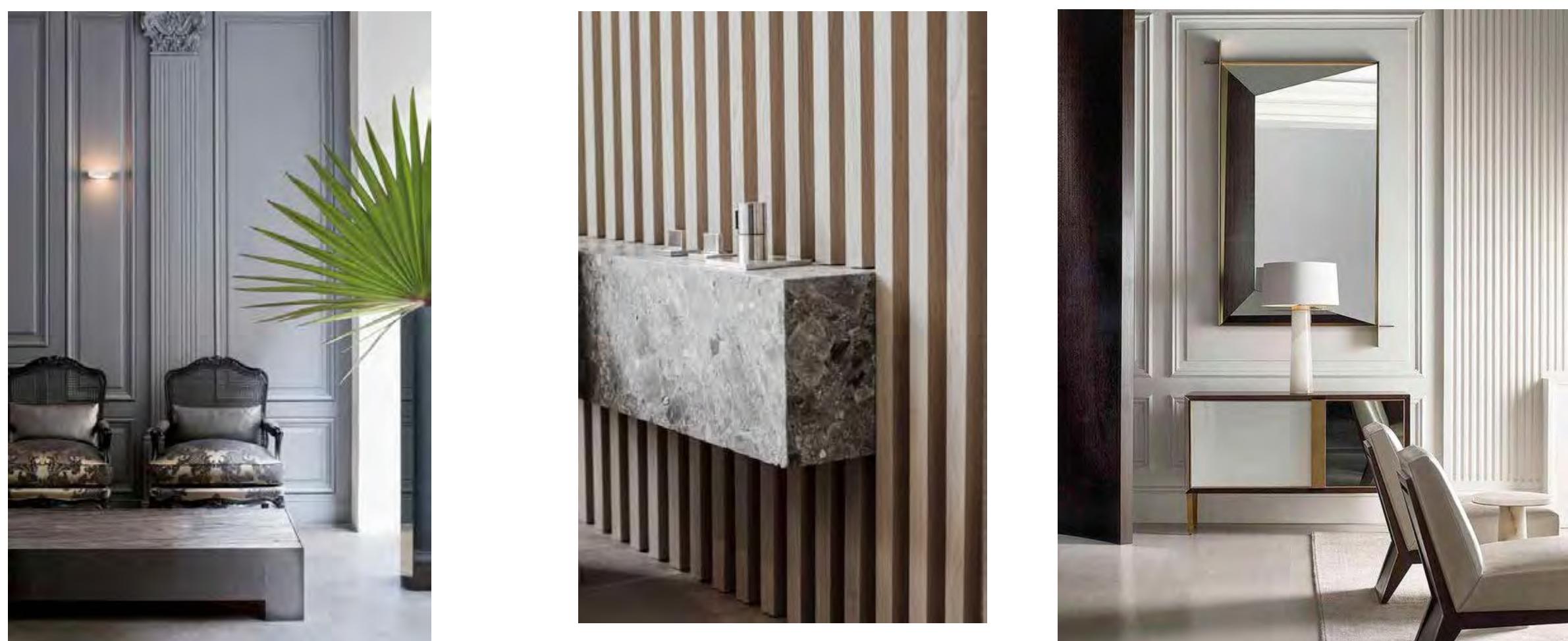
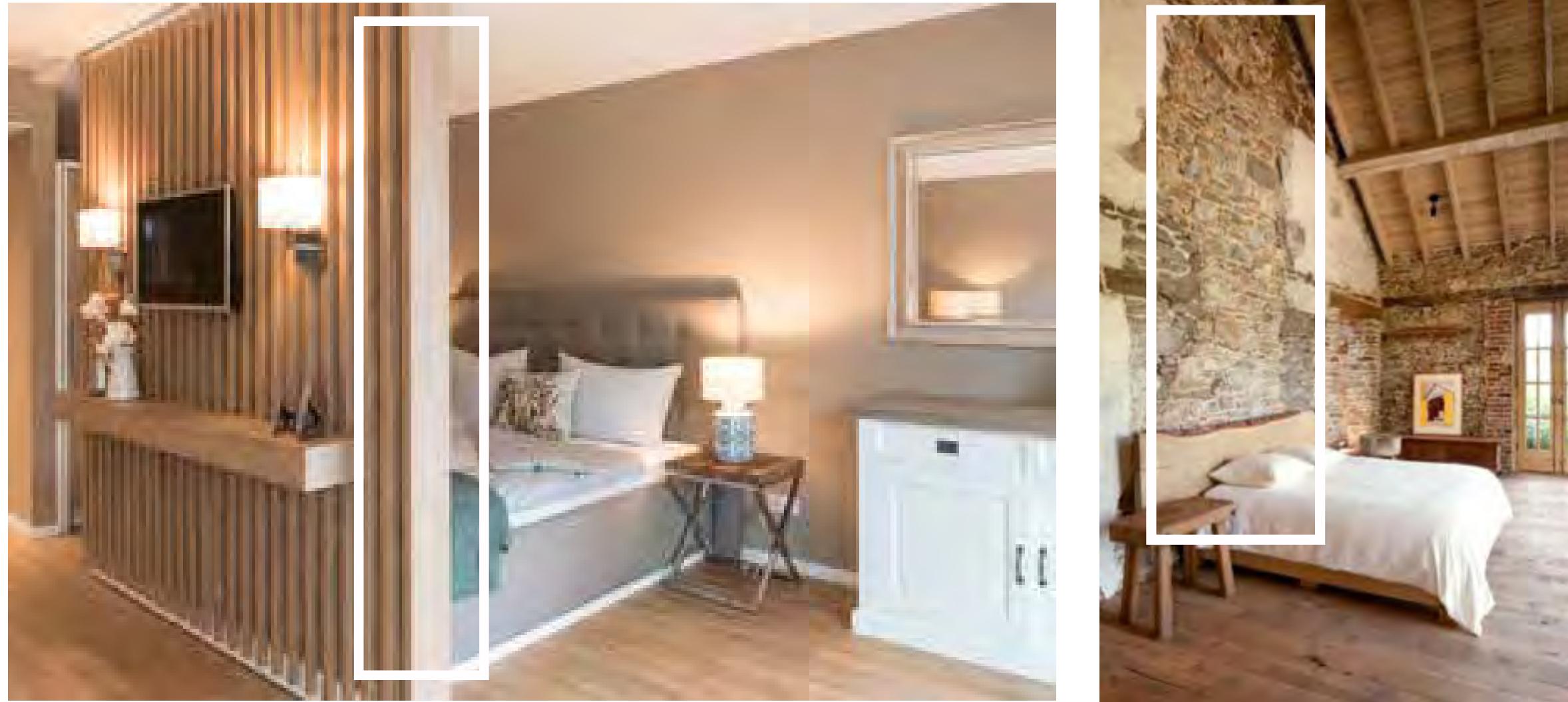
Naturmaterialien sind in diesem Fall Materialien, die optisch unverändert sind, wie Holz und Stein.

Diese können sowohl vertikal als auch horizontal durch ihre Form oder Musterung wirken.

Wie hier zu sehen ist, wird der Raum durch die Steinwand gestreckt, weil sie eine Linie in die Höhe bildet.

Naturmaterialien schenken deinem Raum außerdem Wärme und Behaglichkeit durch ihre starke Haptik und ihren 3D-Effekt.

Streifen findest du überall: in Möbeln, Tapeten, Wanddesigns, Naturmaterialien, Kunstwerken, fallenden Vorhängen, simplen Texturen...





TUTORIAL

DEM RAUM DIE HÖHE NEHMEN

Um einen Raum optisch zu verkleinern, musst du ihm die Höhe nehmen. Dies lässt sich gut in Altbauwohnungen beobachten, man fühlt sich oft wegen der hohen Decke klein und verloren.

Der Raum sollte aber in einem guten Verhältnis zu deiner Körpergröße stehen.

Um Räume also tiefer oder kleiner wirken zu lassen, kannst du horizontale Streifen einsetzen.

Horizontale Streifen eignen sich außerdem dazu, einen Raum in die Länge zu ziehen.

Sorge dafür, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen horizontalen und vertikalen Längen zu benutzen, damit im Raum Gleichgewicht herrscht und ein geborgenes, gemütliches Raumgefühl entsteht.





4. GOLDENE REGEL

Perfekte Raumgröße durch Proportionalität schaffen
Mit Größen und Formen spielen

Um Räume größer oder kleiner wirken zu lassen, braucht man nicht zwingend Streifen oder optimal große oder kleine Räume.

Auch mit Dekorationsobjekten kannst du Räume größer oder kleiner wirken lassen.

Generell sollte dein Raum immer in einem ausgewogenen Größenverhältnis stehen, also zu dir selbst und auch zu deiner Einrichtung.

Stellst du riesige Vasen beispielsweise in einen großen Raum, wirkt alles zusammen in proportionaler Relation.

Stellst du kleine Objekte in einen kleinen Raum, wirkt die Raumdimension richtig. Außerdem kann der Raum gleichzeitig viel größer wirken.

Aber Achtung!

Kleine Objekte in einem großen Raum...? Nein. Außer du möchtest den Anschein einer Eingangshalle erwecken. Dadurch wirkt man selbst überdimensional, verloren und falsch im Raum.

Denke daran, der Raum soll immer im Verhältnis zu deiner Körpergröße stehen.

Hast du nun ein gutes Verhältnis gefunden, kannst du auch mit verschiedenen Höhen oder Größen experimentieren, um Abwechslung zu schaffen. Orientiere dich dabei aber immer an deinem Basisverhältnis, um nicht später wieder am Anfang zu landen, wo du begonnen hast. Diesen Effekt erreichst du nicht nur mit Dekoration, auch Möbel können zur Gestaltung von Harmonie im Raum beitragen.



Möbel zu klein und zu filigran
für den großen Raum



Möbel und Raum haben ein
optimales Verhältnis



Möbel zu groß und zu globig
für den großen Raum

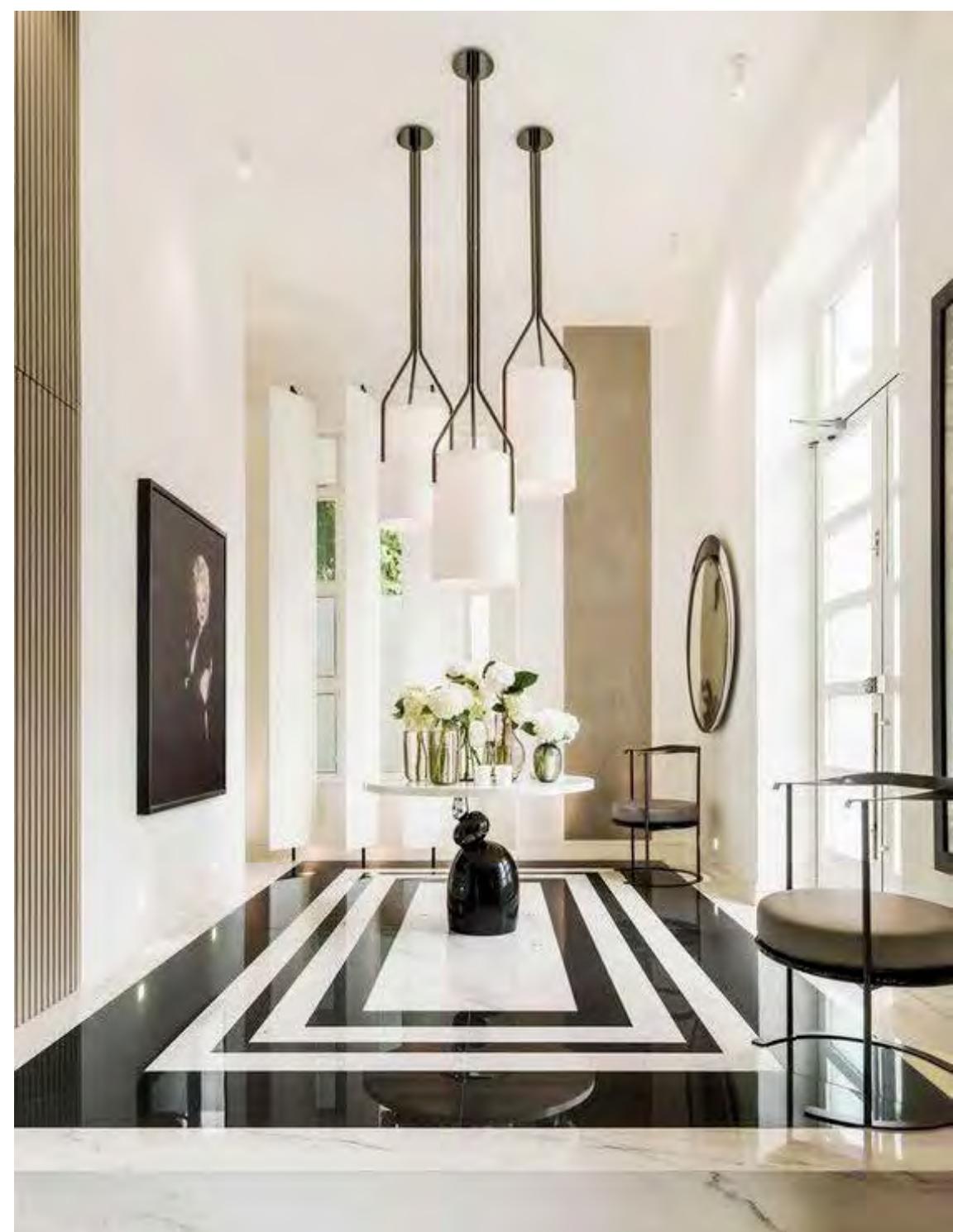
Am Beispiel dieses Designs von Kelly Hoppen lässt sich zeigen, dass die großen afrikanischen Trommeln unterhalb der Treppe den Raum in ein entspannendes Verhältnis setzen, da er eine sehr große Raumhöhe hat.

Es herrscht nun vielmehr ein Gefühl von Ausgewogenheit, als das man sich klein und verloren in diesem großen Raum fühlen müsste.

Ein kleiner Dekorationsgegenstand wäre im Raum untergegangen gemacht, da dies bereits eine sehr große Eingangshalle ist.



TUTORIAL



5. GOLDENE REGEL

DAS AUGE MIT BALANCE ZUR RUHE BRINGEN

Mit Farbwelten abrunden und Stimmigkeit erzeugen

Ein Raum sollte nicht zu viele verschiedene Materialien, Farben oder Texturen beherbergen.

Du solltest also ein Farb- und Materialkonzept ausarbeiten, das dir zusagt.

Hier ein vollständig ausgearbeitetes Farb- und Materialkonzept als Beispiel.

Wie du sehen kannst, bewegen wir uns bei diesem Beispiel in einer einzigen Farbwelt

Als goldene Regel merken wir uns also: Verfolge ein Farb- und Materialkonzept,

welches sich in einer bestimmten Farbwelt orientiert und bleibe diesem in deiner Auswahl von Möbeln, Farben, Tapeten und Vorhängen treu. Es sollte immer eine Verbindung zwischen Farben, Formen und Texturen geben.



Monika
WINDEN



TUTORIAL

Dein Farbkonzept sollte sich durch dein ganzes Haus oder deine ganze Wohnung ziehen, damit jeder Raum mit dem anderen im Einklang ist.

Achte darauf die Farben und Materialien in gute Verhältnisse zueinander zu setzen, damit nichts überladen und drückend wirkt.

Wenn du Dekoration benutzt, solltest du diese so wählen, dass sie mit mindestens einem Möbel in Verbindung steht – also durch Farbe, Form oder Textur.

Die Präsenz deiner Deko unterstreicht dadurch das Möbel, das du vielleicht besonders hervorheben möchtest und es wird stärker betont.

Im Idealfall weist dein Möbel das du hervorheben möchtest mindestens ein(e) Akzentfarbe oder -material auf. Akzentfarben sind, wie der Name schon sagt, Farben die die Akzente in deiner Wohnung setzen. Sie bewegen sich in der selben Farbwelt wie deine Basisfarben, sind aber auffälliger und werden nur in kleinen Dosierungen genutzt.

Für Dekoration benutzt du also Akzentfarben.

Befolgst du diese Regeln, wirst du dich automatisch in deiner Farbwelt bewegen und kannst nicht mehr viel falsch machen.

In diesen beiden Bildern ist gut zu sehen, wie das Farbspiel miteinander harmoniert und dadurch Balance hervorruft.



Nun hast du einen guten Einblick bekommen. Du kannst nun mit Proportionen, Symmetrie und Balance umgehen.

Auch kannst du nun deine Räume in das Verhältnis umsetzen, das du gerne hättest. Farben und Materialien stellen nun kein Problem mehr für dich da! Deinem Wohlfühlzuhause steht also nichts mehr im Weg. Solltest du doch noch Hilfe benötigen, bieten wir dir gerne unsere online Farb- und Einrichtungsberatung an!

CHECKLISTE

1. Hast du für Symmetrie gesorgt?

- Mein Raum besitzt nun doppelte Gegenstände wie z.B. Tischleuchten, Kissen, Möbel, ...
- Er hat außerdem sich spiegelnde Seiten

1.1 Asymmetrie

- Ich habe Symmetrie mit Asymmetrie ausgeglichen

2. Hast du einen Mittelpunkt erschaffen, der

- zentral liegt und
- von dem der Blick aus schweifen kann?

Mein Mittelpunkt ist: _____ !

Ein Bild/ Ein Möbelstück/ Eine Lampe/ Eine Tapete/ etwas Außergewöhnliches/ ...

3. Wenn du deinen Raum optisch strecken/verlängern wolltest:

- Habe ich Querstreifen oder Horizontale Linien verwendet?
- Habe ich Längsstreifen oder Vertikale Linien verwendet?

4. Hast du Proportionen (bei Dekorationen) benutzt?

- Der Raum / die Dekoration steht in einem geeigneten Verhältnis zu meiner Körpergröße.
- Verschiedene Größen der Dekoration wurden benutzt
- Verschiedene Formen wurden eingesetzt

5. Hast du mit einem Farb- und Materialkonzept für Balance gesorgt?

- Ja, ich habe Basisfarben benutzt
- Ja, ich habe Akzente eingesetzt
- Ich habe beides in ein gutes Verhältnis zueinander gebracht

Wenn du nun alle Punkte abhaken konntest, dann: Chapeau!

Du hast deinen Raum perfekt eingerichtet!

Empfehle doch diesen Blog deinen Freunden weiter – oder du gibst ein bisschen an und hilfst auch ihnen, ihr Zuhause richtig toll einzurichten!